

55 11308



Didaktische FWU-DVD

# Filmanalyse

Deutsch

 Klasse 9–13

Medienpädagogik

 Klasse 9–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut  
der Länder



## Filmanalyse

Filmanalyse	Film 22 min
<b>Sequenzen</b>	
Die glorreichen 8 Einstellungsgrößen	5:30 min
Die Kamera	5:20 min
Der Ton und was er mit uns macht	5:30 min
Schnitt, Montage und Zeitgestaltung	4:10 min
Wie entsteht eine Literaturverfilmung? (Interview)	Film 12 min
Einstellungsgrößen	8 Bilder
Arbeitsmaterial	




### Schlagwörter

Actionfilm; Beleuchtung; Casting; Crazy; Cutter; Dramaturgie; Drehbuch; Filmherstellung; Handlung; Inszenierung; Kamera; Kameraperspektive; Kino; Komödie; Kostüm; Krabat; Krimi; Kulisse; Lebert, Benjamin; Licht; Literaturverfilmung; Maske; Montage; Preußler, Otfried; Produktion; Produzent; Regie; Schauspieler; Schnitt; Set; Spannung; Spezialeffekte; Stunts; Szenenbild; Thriller; Ton; Western

### Systematik

<b>Deutsch</b>	› Literatur › Epik › Adaption als Verfilmung › Literatur › Kinder- und Jugendliteratur
<b>Medienpädagogik</b>	› Medienpädagogische Handlungsfelder › Film, Video

## Zum Inhalt

### Filmanalyse (Film 22 min)

Die Filmsequenzen vermitteln die zentralen Elemente der Filmsprache (Einstellungsgrößen, Kameraführung, Ton, Schnitt und Montage) und regen zur Analyse und Interpretation an. Anhand der Filmgenres Western, Krimi, Roman-tikkomödie und Actionfilm werden die filmsprachlichen Mittel erklärt. Dabei durchbrechen die Schauspieler jeweils die vierte Wand und wenden sich direkt an die Schülerinnen und Schüler.

### Filmsequenzen

#### Die glorreichen 8 Einstellungsgrößen (5:30 min)

Dass ein Film ohne die Nutzung verschie-

dener Einstellungsgrößen sehr langweilig wäre, zeigt diese Sequenz. Erst der Wechsel zwischen Fern- und Nahaufnahmen ermöglicht es, der Handlung im hier als Beispiel dienenden Western zu folgen. Nachdem der Cowboy seinen Gegner erledigt hat, erklärt er die verschiedenen Einstellungsgrößen und ihre Verwendung.

#### Die Kamera (5:20 min)

Die unterschiedlichen Kameraperspektiven und -bewegungen stehen im Mittelpunkt des Tatorts Tiefgarage. Neben Perspektiven wie Normal-, Auf- und Untersicht werden auch Bewegungen wie Parallelfahrt und Zoom erklärt. Auch auf den Bildaufbau und die Unterschiede zwischen Kamera- und Handlungsachse geht das Ermittlerduo ein.





Der Ton und was er mit uns macht  
(5:30 min)

Wie die Filmmusik die Wirkung der Bilder beeinflusst, untersucht diese Sequenz. Dabei könnte die Autofahrt durchs Gebirge einerseits den Anfang einer großen

Romanze, andererseits den Beginn eines bedrohlichen Thrillers markieren. Neben der Musik spielen auch Leitmotive und Geräuschgestaltung eine wichtige Rolle beim Ton.





### Schnitt, Montage und Zeitgestaltung (4:10 min)

Der Schnitt eines Films wirkt sich maßgeblich auf dessen Erzählstruktur und das Zeitgefühl des Zuschauers aus. Dabei macht es einen großen Unterschied, ob eine Szene kaum bearbeitet wird oder sich durch viele Schnitte auszeichnet. Auch die Verwendung von Parallelmontagen sowie harten und weichen Schnitten hat einen großen Einfluss auf die Wirkung des Films.



### Wie entsteht eine Literaturverfilmung? Interview zu den Beispielen „Crazy“ und „Krabat“ (Film 12 min)

Im Interview berichten die Filmproduzenten und -regisseure Jakob Claussen, Hans-Christian Schmid und Thomas Wöbke von ihren Erfahrungen bei den Literaturverfilmungen zu „Crazy“ und „Krabat“. Sie geben Auskunft wie ihnen die Idee zu den jeweiligen Projekten kam, welche Besonderheiten bei einer Literaturverfilmung zu beachten sind und worin für sie die wesentlichen Unterschiede zwischen Roman und Drehbuch bestehen. Auch wie sich die Rezeption der Verfilmung auf das Lesen des entsprechenden Buches auswirkt, wird thematisiert.



## Bilder

### Einstellungsgrößen

Die Bilder zeigen die acht verschiedenen Einstellungsgrößen (Supertotale, Totale, Halbtotale, Amerikanische, Halbnahe, Nahe, Groß, Detail), jeweils ohne und mit Einblendung der korrekten Bezeichnung.

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Begriffe und Kategorien der Filmanalyse und Filmsprache (Aufbau, Erzählstruktur, Einstellungsgrößen, Perspektiven, Kamera- und Objektbewegung, Beleuchtung, Bildaufbau, Montage, Dialogführung, Wort-Bild-Ton-Beziehung);
- verfügen über Wissen in Bezug auf

die Produktion einer Literaturverfilmung (Entstehung, Unterschiede Literaturvorlage – Drehbuch, Umsetzung bestimmter Motive);

- lernen Berufe und Bereiche des Filmhandwerks kennen;
- verstehen einen Film als dramaturgisch gestaltete Narration;
- untersuchen und bewerten dabei Einsatz und Wirkung medienspezifischer Gestaltungsmittel, z. B. das Verhältnis von Bild, Ton und Wort, und reflektieren mediale Darstellungen, z. B. indem sie die Vermittlung und Inszenierung von Wirklichkeit in Spielfilmen oder die Deutungsangebote von Verfilmungen literarischer Texte mit dem Text selbst vergleichen;
- erkennen die emotionale Rezeptionssteuerung durch filmische Medien;
- beurteilen einen Film im Hinblick auf



das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer;

- wenden Grundbegriffe der Filmanalyse und Filmsprache auf eine Literaturverfilmung an;
- reflektieren das Spannungsfeld zwischen Werktreue und freier Kreation bei einer Literaturverfilmung;
- erarbeiten Informationen aus verschiedenen Quellen (Filme, Texte), gruppieren sie und ordnen sie zu;
- gestalten selbst eine Filmsequenz und experimentieren mit verschiedenen Tonuntermalungen;
- erläutern Gestaltungsergebnisse.

### **Didaktische Hinweise**

Der Film kann abhängig vom Kompetenzniveau der Lerngruppe in der gesamten Länge gezeigt werden. Dies bietet sich vor allem bei Schülerinnen und Schülern einer höheren Jahrgangsstufe – insbesondere der Oberstufe – an, die mithilfe dieser didaktischen DVD wesentliche Kenntnisse über filmsprachliche Mittel und Grundzüge von Filmgenres wiederholen und in Erinnerung rufen, um sie im Anschluss daran für eine konkrete Filmanalyse nutzbar zu machen. Für die Be-

arbeitung des Gesamtfilms stehen die Arbeitsblätter 1 und 2 zur Verfügung: Mithilfe von Arbeitsblatt 1 wird ein zusammenfassender Überblick über die hier vorgestellten filmsprachlichen Mittel erarbeitet, Arbeitsblatt 2 bietet einen Einblick in vier Filmgenres (Western, Krimi, Actionfilm, Romantikkomödie). Das in Arbeitsblatt 9 konzipierte Lernarrangement ermöglicht zudem die Vertiefung wesentlicher Kompetenzen aus dem Bereich informierendes Schreiben und eignet sich daher auch für den Einsatz in der gymnasialen Oberstufe.

Da der Film im Wesentlichen zur Erarbeitung einschlägiger filmsprachlicher Mittel aus den Bereichen Kamera und Einstellungsgrößen, Ton sowie Schnitt und Montage konzipiert ist, bietet es sich an, die einzelnen Sequenzen dieses Films der Beschäftigung mit einem konkreten Filmbeispiel vorzuschalten, bzw. das mit dieser DVD Erarbeitete auf die Analyse eines Filmes anzuwenden.

Die Arbeitsblätter 3 und 4 widmen sich der Kamera. So werden mit Arbeitsblatt 3 wesentliche Einstellungsgrößen erarbeitet und mit deren Wirkungen produktiv und handlungsorientiert in Kleingruppen experimentiert. Mit Arbeitsblatt 4 werden Kamerabewegung und Perspektive nachvollzogen sowie die Grundlagen



zum Bildaufbau vermittelt. Mit Arbeitsblatt 5 wird experimentierend der Frage nachgegangen, wie Musik und Geräusche die Bildwahrnehmung beeinflussen. Das Arbeitsblatt 6 liefert darüber hinaus Anregungen zur eigenen Filmproduktion. Arbeitsblatt 7 konzentriert sich auf die Zeitgestaltung im Film, wobei neben der Erarbeitung grundlegender Begrifflichkeiten der Fokus auf der handlungs- und produktionsorientierten Auseinandersetzung mit wesentlichen Stilelementen wie Zeitlupe, Zeitraffung und Ellipsen, die auch in Erzählungen verwendet werden, liegt. Die Arbeitsblätter 8 und 9 sind dem Film „Wie entsteht eine Literaturverfilmung?“ zugeordnet. Dabei richtet sich Arbeitsblatt 8 in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1, Arbeitsblatt 9 an Schülerinnen und Schüler von Sekundarstufe 2. Mithilfe der Eingangssequenz des Films werden wesentliche Unterschiede zwischen einem Drehbuch und einem Roman erarbeitet sowie das Verständnis für Herausforderungen, die mit einer Literaturverfilmung einhergehen, geschult. Dabei kommen auch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zum Einsatz. Basierend auf dem vorliegenden Film können in dem dargebotenen Lernarrangement wesentliche Kompetenzen im Bereich

materialgestütztes Argumentieren erworben werden.

Den einzelnen Sequenzen ist mindestens ein Arbeitsblatt zugeordnet, um den jeweiligen Themenschwerpunkt fokussiert aufgreifen zu können. Die Aufträge orientieren sich zum Großteil an den Inhalten des Films. Einzelne Aufträge führen darüber hinaus.

Die Lehrkraft nimmt dabei die Rolle des Begleiters und Beraters ein, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert, Medien zur Verfügung stellt und sich sonst im Hintergrund hält.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Filmanalyse und filmsprachliche Mittel;
- Filmproduktion;
- Literaturverfilmung;
- Gemeinsame Lektüre „Crazy“ von Benjamin Lebert;
- Gemeinsame Lektüre „Krabat“ von Otfried Preußler.

## Arbeitsmaterial

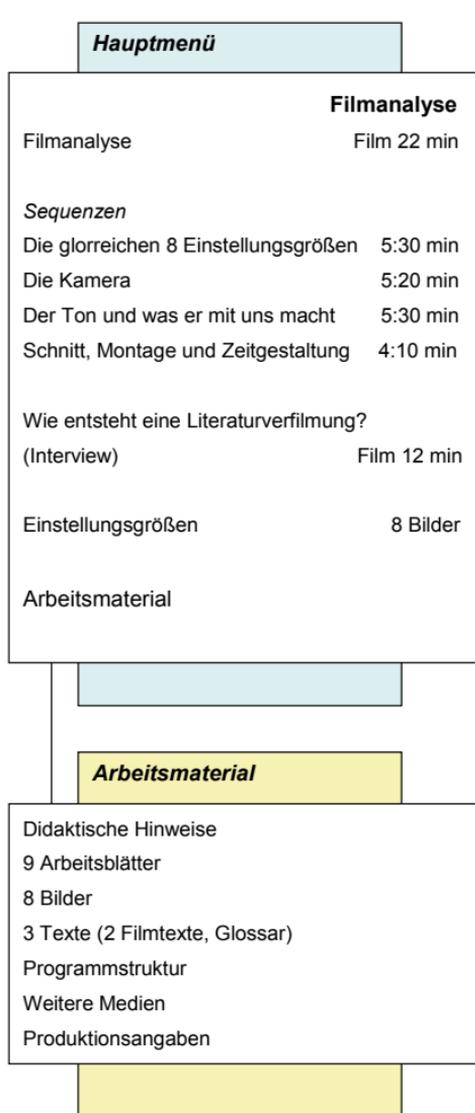
Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und den ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Filmsprachliche Mittel</li><li>2) Filmgenres</li><li>3) Einstellungsgrößen</li><li>4) Kamera und Bildaufbau</li><li>5) Ton</li><li>6) Projektarbeit – Filmdreh</li><li>7) Schnitt, Montage und Zeitgestaltung</li><li>8) Literaturverfilmung</li><li>9) Literaturverfilmung (Sek. II)</li></ol>
Bilder	<ul style="list-style-type: none"><li>• Supertotale</li><li>• Totale</li><li>• Halbtotale</li><li>• Amerikanische</li><li>• Halbnahe</li><li>• Nahe</li><li>• Groß</li><li>• Detail</li></ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmtext „Filmanalyse“</li><li>• Filmtext „Wie entsteht eine Literaturverfilmung?“ (Interview)</li><li>• Glossar der Filmsprache</li></ul>
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Filmanalyse (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2017

#### DVD-Konzept

Anna Meißner  
Anja Schöbel

#### DVD-Authoring und Design

TV-Werk  
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2017

#### Bildnachweis

Cover: © iStock.com/ferggregory  
© FWU Institut für Film und Bild

#### Arbeitsmaterial

Barbara Moser

#### Pädagogische Referentin im FWU

Anja Schöbel

## Produktionsangaben zu den Filmen

### Filmanalyse

#### Produktion

Enrico Palazzo Medienmanufaktur

#### Regie

Tobias Martin

#### Buch

Philipp Walulis

#### Kamera

Namche Okon

#### Schnitt

Peter Kirschbaum

#### Licht und Ton

Norbert Kleiner

#### Mitwirkende

Marion Eva Krawitz  
Martin Wenzel

#### Fachberatung

Dr. Margit Riedel

#### Redaktion FWU

Anna Meißner

### Wie entsteht eine Literaturverfilmung? Interview zu den Beispielen „Crazy“ und „Krabat“

#### Produktion

Enrico Palazzo Medienmanufaktur

#### Filmausschnitte aus „Crazy“ und „Krabat“

Claussen+Putz Filmproduktion GmbH

#### Redaktion FWU

Anna Meißner  
Anja Schöbel

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2017

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

## Filmanalyse

Filme haben ihre eigene „Sprache“, um Geschichten zu erzählen und Stimmungen zu erzeugen. Sie arbeiten mit visuellen, auditiven und narrativen Elementen, deren Analyse einen zentralen Bestandteil der Medienkompetenz darstellt. Die Produktion vermittelt wichtige Elemente der Filmsprache (Einstellungsgrößen, Kameraführung, Ton, Schnitt und Montage) und regt zur Analyse und Interpretation an. In einem Interview mit Regisseuren und Produzenten wird zudem auf das Genre Literaturverfilmung eingegangen.

	Laufzeit	34 min
	Klasse	9–13
	Sprache	DE
	Filme	2
	Filmsequenzen	4
	Arbeitsblätter	9
	Bilder	8

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › kennen Begriffe und Kategorien der Filmsprache;
- › untersuchen und bewerten dabei Einsatz und Wirkung medien-spezifischer Gestaltungsmittel;
- › erkennen die emotionale Rezeptionssteuerung durch filmische Medien;
- › wenden Grundbegriffe der Filmanalyse und Filmsprache auf eine Literaturverfilmung an;
- › reflektieren das Spannungsfeld zwischen Werktreue und freier Kreation bei einer Literaturverfilmung;
- › gestalten selbst eine Filmsequenz.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 9–13
Filmsprachliche Mittel	✓
Analyse medialer Inszenierung	✓
Gestaltung einer eigenen Filmsequenz	✓
Entstehung einer Literaturverfilmung	✓
Verhältnis von Romanvorlage und Film	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

